



3. Newsletter – 17. Dezember 2019

Mit großen Schritten Voran!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserem letzten Newsletter haben wir Ihnen über die ersten Schritte des deutschen Lebendspende Registers SOLKID-GNR berichtet. Nun haben wir einige Sprünge gemacht.

Die Register-Zentrale hat sich formiert und ist nun vollständig besetzt. Das Register wurde in seiner Struktur und Zusammensetzung das erste Mal dem Fachpublikum präsentiert und hat sich auf der Jahrestagung der Deutschen Transplantationsgesellschaft (DTG) vorgestellt. Und zu guter Letzt rücken wir der ersten Initiierung mit großen Schritten entgegen.

A. Registervorstellung auf der Jahrestagung der DTG

Im Oktober war es soweit. Das SOLKID-GNR hat sich im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Transplantationsgesellschaft in Hannover einem breiten Fachpublikum vorgestellt. Nach Vorstellung der Registerstruktur, der Mitarbeiter der Registerzentrale, der Datenmonitore sowie der Register-App wurden von den an-



SOLKID-GNR iSAB: v.l.n.r. Prof. Dirk Stippel, Dr. Sylvia Kröncke und Prof. Klemens Budde
Foto: Dr. Jeannine Wegner

wesenden Vertretern der Transplantationszentren die drei Mitglieder des Internen Scientific Advisory Boards (iSAB) gewählt. In den nächsten drei Jahren wird das SOLKID-GNR tatkräftig von Frau Dr. Sylvia Kröncke (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf), Herrn Prof. Klemens Budde (Charité Universitätsmedizin Berlin) und Herrn Prof. Dirk Stippel (Universitätsklinikum Köln) unterstützt, die als gewählte Vertreter der

teilnehmenden Transplantationszentren die Fachdisziplinen Psychosoziale Medizin, Nephrologie und Chirurgie abdecken. Wir freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit nicht nur mit dem iSAB, sondern auch mit den Mitgliedern des Externen Scientific Advisory Boards (eSAB) und den Patientenorganisationen BN e.V., BDO e.V. und SLOD e.V.

Nähere Informationen zum iSAB, der Zusammensetzung des eSAB, der Registerstruktur und allen weiteren Beteiligten entnehmen Sie bitte der angehängten Präsentation zum SOLKID-GNR, die im Rahmen der Jahrestagung der DTG gehalten wurde.

B. Was aktuell passiert

Aktuell befinden wir uns in den letzten organisatorischen Vorarbeiten, um das Register Anfang 2020 offiziell zu starten. Der Ethikantrag ist eingereicht und die Validierungen der SOLKID-GNR-App und Datenbank sind fast abgeschlossen. Bei einem ersten Testbetrieb der SOLKID-GNR-App und der Datenbank wurden vermeintliche Schwachstellen identifiziert und optimiert. Nun befinden wir uns im Pilotbetrieb und testen das System unter Realbedingungen auf Herz und Nieren. Dem Registerstart im nächsten Jahr steht also nichts mehr im Wege.

C. Es kann losgehen...!

Nach positiver Beurteilung durch die Ethik-Kommission und erfolgreichem Pilotbetrieb der SOLKID-GNR-App und Datenbank planen wir aktuell die erste Initiierung und Einschluss eines Lebendspenders am Transplantationszentrum Münster für Anfang 2020.

Parallel zum Registerstart in Münster werden wir alle weiteren teilnehmenden Transplantationszentren kontaktieren und den Kooperationsvertrag verschicken. Nach erfolgreichem Abschluss des Kooperationsvertrages werden wir die zuständigen Ethik-Kommissionen kontaktieren und zusammen mit den einzelnen Transplantationszentren die entsprechenden Ethikvoten einholen. Sobald also der Kooperationsvertrag unterzeichnet ist und eine positive Bewertung der zuständigen Ethik-Kommissionen für das jeweilige Transplantationszentrum vorliegt steht einer Initiierung und somit dem Start des Lebendspende Registers an den teilnehmenden Transplantationszentren nichts mehr im Wege!

Wir freuen uns das Lebendspende Register mit Ihnen zusammen zu realisieren!

Ihnen allen wünschen wir auch im Namen der gesamten Registerzentrale eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Herzliche Grüße aus Münster, Mainz und Heidelberg!



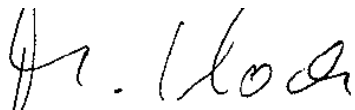
Prof. Dr. Barbara Suwelack (PI)
Projektleiterin
Transplantationsnephrologie,
Medizinische Klinik D
UK Münster



Prof. Dr. Markus Burgmer (PI)
Klinik für Psychosomatik und
Psychotherapie
UK Münster



Prof. Dr. Martin Dugas (PI)
Institut für Medizinische Informatik
WWU Münster



Prof. Dr. Martina Koch (PI)
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Transplantationschirurgie
UM Mainz



Prof. Dr. Claudia Sommerer (PI)
Nierenzentrum Heidelberg
Sektion Nephrologie
UK Heidelberg

